

Mit dem Hungertuch quer durch Deutschland nach Erfurt

Von Köln und Creuzburg nach Erfurt – insgesamt rund 120 Wallfahrerinnen und Wallfahrer machen sich vor der Eröffnung der Fastenaktion zwei Gruppen auf den Weg, das MISEREOR-Hungertuch in mehreren Etappen in die thüringische Landeshauptstadt zu tragen. Am Samstag, den 29. Februar 2020, erreichen die beiden Wallfahrtsgruppen Erfurt. Treffpunkt ist die Kirche St. Wigbert, wo sie von Bischof Dr. Ulrich Neymeyr, MISEREOR-Chef Pirmin Spiegel und den Fastenaktionsgästen aus Syrien und dem Libanon empfangen werden.

Die 35., mit Menschen aus ganz Deutschland besetzte Wallfahrt startet am 23. Februar in Köln. Nach einem Einkehrtag in Bonn machen sich vier Kleingruppen mit jeweils 15 Wallfahrenden auf den Weg über Hachenburg, Herborn, Wetzlar, Gießen, Bad Hersfeld und Arnstadt nach Erfurt. Dabei tragen sie das Hungertuch abwechselnd rund um die Uhr. Die längste Etappe muss die Gruppe am vorletzten Tag meistern: Von Bad Hersfeld bis nach Arnstadt sind es gute 100 Kilometer.

Für die Hungertuchwallfahrenden aus dem Erzbistum Paderborn geht es am 25. Februar in Creuzburg los. Über Bad Langensalza und Gotha pilgern die rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Erfurt.

Unterwegs erschließen die Wallfahrenden gemeinsam das Hungertuch, verweilen für spirituelle Impulse und gehen den Weg in Stille oder im Gespräch. Sie erzählen in den gastgebenden Gemeinden, Schulen, Kindergärten und Eine-Welt-Kreisen von den Nöten, aber auch von den Hoffnungen der Menschen in den Ländern des Südens und geben ein Zeichen gelebter Solidarität und lebendigen Glaubens.

Interessierte können sich unterwegs den Gruppen anschließen, um Teilstrecken mitzupilgern.

Weitere Informationen wie die Gesamtstrecke und das Anmeldeformular finden Sie unter www.misereor.de/mitmachen/veranstaltungen/hungertuchwallfahrt/.